



EUROPÄISCHER
RECHNUNGSHOF

DE

Rede

Brüssel, den 29. November 2016

Rede von Klaus-Heiner Lehne, Präsident des Europäischen Rechnungshofs

Vorstellung des Arbeitsprogramms 2017 vor dem
Haushaltskontrollausschuss des Europäischen Parlaments

Brüssel, den 29. November 2016

Es gilt das gesprochene Wort.

ECA Press

Mark Rogerson – Sprecher

T: (+352) 4398 47063

M: (+352) 691 55 30 63

Damijan Fišer – Pressereferent

T: (+352) 4398 45410

M: (+352) 621 55 22 24

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu

@EUAuditors

eca.europa.eu

Frau Vorsitzende!

Meine Damen und Herren Abgeordnete!

Wie Sie wissen, wählt der Hof seine Prüfungsthemen und Methoden in völliger Unabhängigkeit aus. Diese Freiheit verpflichtet uns aber auch zu Verantwortung und Sorgfalt. Wollen wir unsere begrenzten Ressourcen möglichst wirksam einsetzen, haben wir bei Hunderten von möglichen Prüfungsthemen die sprichwörtliche Qual der Wahl. Deshalb folgt der Europäische Rechnungshof einem umfassenden jährlichen Planungsprozess, der auf der Prüfungserfahrung und Risikoanalyse unserer Mitarbeiter ebenso beruht wie auf dem Dialog mit unseren Stakeholdern, insbesondere diesem Hause.

Das Ergebnis dieses Prozesses lege ich Ihnen heute vor. Wir haben vorrangige Themen festgelegt, zu denen wir im nächsten Jahr Berichte veröffentlichen und neue Prüfungen beginnen werden. Insgesamt planen wir, mehr als 50 Sonderberichte abzuschließen bzw. zu beginnen. Lassen Sie mich zu allen vorrangigen Themen einige Beispiele geben.

Im Bereich Energie und Klimawandel werden wir unter anderem einen "Landscape Review" vorstellen und außerdem die Arbeit an einer Prüfung zu "Photovoltaik- und Windparkanlagen" beginnen. Mit einem Bericht zum Thema "Zollverwaltungen und freier Warenverkehr in der EU" soll die Vervollständigung des Binnenmarkts beleuchtet werden. Außerdem werden wir eine Prüfung zur "Freizügigkeit von Fachkräften" einleiten.

Die finanz- und wirtschaftspolitische Governance wird durch einen Bericht zur "Macroeconomic Imbalance Procedure" sowie mit einer neuen Prüfung zum "Single Resolution Board" abgedeckt. Unter der Priorität Erzielen von Wirtschaftswachstum und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Investitionen ist ein Bericht zum Thema "Jugendbeschäftigung" sowie eine neue Prüfung zum "EFSI" geplant. Zum Thema "Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung" werden wir eine neue Prüfung der "Maßnahmen gegen Langzeitarbeitslosigkeit" auf den Weg bringen.

Der Themenkomplex "Migration, Integration und europäische Sicherheit" wird unter anderem durch einen Bericht zum Thema "Flüchtlings-Hotspots" und eine neue Prüfung "Mittel der Kohäsionsfonds für die Integration von Flüchtlingen und Migranten" behandelt. Schließlich werden wir im Bereich "effiziente EU-Organe" beispielsweise eine "Effizienzbewertung des Europäischen Gerichtshofs" abschließen sowie Prüfungsarbeiten zur "Immobilienpolitik der EU-Organe" aufnehmen.

Wir freuen uns, Ihnen und den Bürgern dieses breite Themenspektrum bieten zu können. Viele Prüfungsthemen tragen Vorschlägen aus diesem und anderen Ausschüssen Rechnung. Details zu den

genannten Beispielen und den vielen anderen geplanten Veröffentlichungen und Prüfungen finden Sie in dem Ihnen vorliegenden Jahresarbeitsprogramm.

Darüber hinaus werden wir selbstverständlich wie jedes Jahr die Jahresberichte mit den Zuverlässigkeitserklärungen vorlegen. Zusätzlich besteht natürlich wie immer die Möglichkeit, gegebenenfalls Stellungnahmen abzugeben oder dringende Prüfungen durchzuführen.

Abschließend möchte ich noch unterstreichen, dass 2017 das letzte Jahr unserer für den Zeitraum 2013-2017 maßgeblichen Strategie ist. Folglich haben wir bereits damit begonnen, eine Strategie für die nächsten Jahre zu entwerfen. Dazu werden wir den Haushaltskontrollausschuss und andere Ausschüsse Anfang 2017 konsultieren. Wir beabsichtigen, die Strategie Mitte 2017 zu verabschieden und das Ergebnis im Herbst 2017 hier vorzustellen. Außerdem werden wir uns erneut zu Wirtschaftlichkeitsaspekten äußern, die sich bei den Prüfungen von Ausgabenvorgängen unter geteilter Mittelverwaltung ergeben, die wir im Hinblick auf die einschlägigen Jahresberichtskapitel vornehmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!